

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

13. Jahrgang.

13. Dezember 1919.

Nr. 19.

Inhalt: Sitzungsberichte des Berliner Entomologen-Bundes. (Fortsetzung.) — Sitzungsberichte der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E. V. — Erster Deutscher Coleopterologentag 1920. — Bücherbesprechungen. — Briefkasten.

Aus den entomologischen Vereinen. Berliner Entomologen-Bund.

Sitzung am 20. Februar 1919.

(Fortsetzung.)

3. *Junonia hierta* F. (= *oenone* Cr.).

Grundfarbe schwarz, die jedoch auf beiden Flügeln durch einen großen hellgelben Fleck größtenteils verdrängt ist. Die Hinterflügel führen außerdem am Vorderrande noch einen blauen Fleck im Schwarz. Das ♀ hat einige dunkle Kostalflecke in Gelb und im Analwinkel ein blau gekerntes Auge, das beim ♂ auch vorhanden, aber blind ist. Vorder- und Hinterindien, China, Himalaya.

In Syrien, Arabien und Afrika findet sich eine kleinere Form, deren Gelb nach außen orange abgetönt ist = *crebrene* Trim. (Aurivillius: *cebrene* Trim.)

4. *Junonia orthya* L.

Vorderflügel schwarz; 2 nach dem Analwinkel zu laufende zusammenstoßende Binden und ein ziemlich breiter Saum auf beiden Flügeln sind gelblich. Die Hinterflügel sind an der Wurzel schwarz; nach außen zu geht das Schwarz rasch in ein lebhaftes Blau über. Im Saumfelde hat jeder Flügel 2 blau gekernte rot umringte Augenflecke. — *Isocratia* Hb. ist die schärfer geschnittene und oberseits lebhafter gezeichnete Trockenzeitform. Afrika—Südasiens—China bis zu den Südseeinseln. *J. here* Lang ist eine kleinere Lokalform aus der asiatischen Türkei (Arabien), auf deren Vorderflügeln sich das Blau bis über das Analauge hinaus fortsetzt, das nicht rot geringt ist.

Weit zahlreicher sind die exotischen *Junonia*-Arten, deren es in Afrika 29, im indo-australischen Gebiete 11 und in Amerika 1 gibt. Der Vortragende zeigte noch vor:

5. *Junonia celta* Cr.

Vorderflügel schwarz mit weißer unterbrochener Schrägbinde. Hinterflügel schwarz mit großem kreisrundem blauen Fleck. Afrika.

6. *Junonia octavia* Cr.

hat einen deutlich gewellten Saum mit weiß gefleckten Fransen; in der 1 bis 6 mm breiten schwarzen Saumbinde stehen 2 Reihen sehr veränderlicher kleiner Flecke. Die Grundfarbe ist ein lebhaftes Rotbraun, fast Orange. Vor dem Saume steht eine Reihe schwarzer Punkte. Hinterflügel an der Wurzel mit ausgedehnterem Schwarz als die Vorderflügel. *J. amestris* Drury ist eine dunkle abweichend gezeichnete Trockenzeitform. Afrika.

7. *Junonia rhadama* Bsd.

blau mit schwarzen Rippen und Querlinien. Hinterflügel mit Analauge. Südwestafrika und den vorgelagerten Inseln.

8. *Junonia lavinia* Cr.

aus Südamerika hat braune, auf den Hinterflügeln blaugrüne Grundfarbe; auf den Vorderflügeln eine

orangefarbene Subapikalbinde, die am Saume weiterläuft und als Saumbinde auch über die Hinterflügel geht. Jeder Flügel mit 2 Augenflecken im Saumfelde. Die Art ist in der alten Welt (Australien) durch *J. vellida* F. vertreten und in Nordamerika durch die Lokalform *coenia* Hb. von mehr schwarzgrauer Grundfarbe und gelber Vorderflügel-Binde.

An die Gattung *Junonia* reihen sich mit ebenfalls nackten Augen:

II. die afrikanische Gattung *Salamis* mit 8 Arten;

III. und IV. die indo-australischen Gattungen *Rhinopalpa* und *Yoma* und

V. der nordamerikanischen *Napeocles jucunda* Hb.

VI. Gattung *Pyrameis* Hb.

Augen behaart, Palpen kurz behaart, ohne Grannenhaare, Endglied nach vorn geneigt. Fühler flach kolbig. Vorderflügel rechtwinklig-dreieckig, Apex schmal gerundet oder leicht geeckt. Subkostalis 5-ästig, 2 Aeste kurz nebeneinander vor dem Zellende, der 3. Ast in beträchtlicher Entfernung hinter ihm abgezweigt. - Zelle beider Flügel durch eine schräge feine Querader geschlossen.

1. *Pyr. limenitoides* Obth.

aus Thibet. Schwarz mit weißer Binde durch alle Flügel, auf den Hinterflügeln breiter.

2. *Pyr. atalanta* L.

Eine Zwergform: *nana* Schultz von nur 19 mm Flügellänge ist aus Algier bekannt, kommt aber auch sonst hin und wieder vor (Splügen).

Stücke mit auf der Mediane schwarz unterbrochener roter Binde = f. *fracta* Tutt (Wärme).

Die Formen *klemenstewiczi* und *clymene* Fischer sind Kälteformen; die letzte ist im Freien wohl noch nie erbeutet worden. Auch f. *merrifieldi* Stfs. ist eine Kälteform mit reduziertem Rot. Durch Wärmebehandlung wird eine Form mit verbreitertem Rot erzielt: *cyclops*.

Europa, Nordafrika, Zentralasien, Nordamerika bis Guatemala und Haiti.

3. *Pyr. indica* Herbst (= *calliroë* Hb.).

Das Rot breiter und fahler als an voriger Art. Die f. *vulcanica* God. von den Canaren hat die Zeichnung der *indica*, aber das intensive Rot der *atalanta*.

Indica kommt vor in China, auf den Südhängen des Himalaya, Bombay, auf den Philippinen, Celebes, in Australien und Neu-Seeland.

4. *Pyr. samani* Hag.

kleiner, mit gelbroter Oberseite. Nur 1 Exemplar von Sumatra bekannt.

5. *Pyr. dejeani* Godt.

Der vorigen ähnlich, Oberseite schwarzbraun bis auf die weiße Binde. — Java und Lombeck.

6. *Pyr. itea* Fr.

aus Süd-Australien und Neu-Seeland.

7. *Pyl. gonerima* Gr.

Neu-Seeland. Vorderflügel ähnlich wie bei *atalanta*, die rote Binde jedoch einfacher begrenzt. Hinterflügel mit lebhaft rotem Saumfelde, in dem 4 schwarze, blau gekernte Augen stehen.

8. *Pyr. tameamea* Eidisch, die schönste und größte Art. Binde wie bei *indica* geformt, doch ist auch das ganze Wurzelfeld rot.

9. *Pyr. cardui* L.

über alle Erdteile verbreitet mit Ausnahme Südamerikas.

Zahlreiche Formen:

f. *japonica* Stich. zeichnet sich durch Größe aus.

f. *pallens* Noel ist eine albinistische Form.

Bei f. *carduelis* Schultz und f. *primateis* Schultz sind die vorderen submarginalen Hinterflügel-Flecke zu Strahlen ausgeflossen.

f. *inornata* Brams. mit reduzierter schwarzer Transversalbinde. Die russig getrübe f. *wiskotti* ist eine Kälteform.

f. *elymi* mit reduzierter roter Mittelbinde der Vorderflügel.

Eine gelbrote nördliche Form ist *pallida*.

10. *Pyr. virginensis* Drury,

der *cardui* ähnlich, aber mit 2 weißen Punkten im roten Mittelfelde der Vorderflügel und im roten Außenteil der Hinterflügel mit 4 schwarzen Punkten, von denen der 1. und 4. größer als die übrigen sind und blau gekernt. — Nordamerika und auf den kanarischen Inseln.

11. *Pyr. carye* Hb.,

der *cardui* gleichfalls ähnlich, doch ist das Subapikalband der Vorderflügel nicht weiß sondern ledergelb. Die Hinterflügel-Augen alle 4 blau gekernt. In ganz Amerika, in Nordamerika mehr im Westen, im heißen Amerika mehr auf den Gebirgen, häufig noch in Patagonien.

12. *Pyr. huntera* F.,

die Seitz mit der nordamerikanisch-kanarischen *virginensis* vereinigt, zeigt auf der Hinterflügel-Unterseite 2 große Augen. Prachtvoll rosafarbene brasilianische Stücke sind *rubia* Stgr., doch hält die schöne Farbe dem Lichte nicht stand. Fahle nordamerikanische Stücke gehen unter dem Namen *fulva* Dodge. Bei f. *brasilensis* Moore sind die schwarzen Flecke der Oberseite vergrößert, so daß die Tiere dunkler erscheinen.

13. *Pyr. terpsichore* Phil.

hat auf der Hinterflügel-Oberseite nur 2 getrennt stehende Augenflecke. — Chile.

14. *Pyr. myrina*.

Von *huntera* und *terpsichore* durch die gerade schwarze Postmedianbinde der Hinterflügel verschieden. Unterseite der Hinterflügel ebenfalls mit 2 großen Augenflecken. Frische Stücke bezeichnet Seitz ihres herrlichen Rosa wegen als zu den schönsten Faltern gehörend. — Brasilien und Ecuador.

VII. Gattung: *Hypanartia* Ky.

Vorgezeigt wurde *Hyp. lethe* F. aus Brasilien. Von der Größe einer *V. urticae*, Grundfarbe ein sattes Goldgelb. Auf den Vorderflügeln ist die Apikalhälfte samt schwarz.

VIII. Gattung: *Anartia* Hb.

aus Süd-Amerika mit 4 Arten. Vorgezeigt wurde: *An. amalthea* L., einer *Pyramels* ähnlich mit breiter roter Binde durch die schwarzbraunen Flügel. 2

Fleckenbinden auf den Vorderflügeln und eine Flecken-Reihe am Saume der Hinterflügel sind weiß.

IX. Gattung: *Antanartia*

mit 5 afrikanischen Arten. Besprochen und vorgezeigt wurde *Ant. delius* Drury. — Sierra Leone bis Kongo.

X. Gattung: *Vanessula* Dew.

Einzigste Art *Van. milca* Hew. Zentral-Afrika. Von der Größe einer *Argynnis pales*. Flügel schwarz mit breiter roter Mittelbinde. Der Vortragende zeigte die Art vor.

XI. Gattung: *Catacroptera* Karsch.

C. cloanthe Cr., Form einer *Vanessa*. Orangefarben mit bindenartigen schwarzen Zeichnungen. Auf den Hinterflügeln eine Reihe schwarzer blaugekernter Augen am Saume. — Abessinien bis Cap-Land. Der Vortragende zeigte die Art vor.

XII. Gattung: *Vanessa* F.

Kopf breit, Augen behaart, Palpen ziemlich lang, nach vorn gestreckt; Fühler am Ende kolbig verdickt. Vorderflügel dreieckig, Apex abgeschrägt, Außenrand an der vorderen Radialis, am hinteren Medianast schwächer vortretend. Zelle offen oder schräg geschlossen. Der Außenrand der Hinterflügel tritt am vorderen Medianast eckig oder zipfelig hervor; Zelle offen

Die dornigen Raupen leben auf Urticaceen, Leguminosen, Compositen. Die hängenden eckigen Puppen haben auf dem Rücken einen nasenartigen Höcker mit Metallflecken. (Fortsetzung folgt.)

Sitzungsberichte der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E. V.

(Berl. Entom. Verein 1856 und

Deutsche Entom. Ges. 1881 in Wiedervereinigung.)

Sitzung vom 7. Mai 1917.

Herr Schirmer legt *Lycaena baton* Brgstr. aus der Buckower Gegend vor, wo die Art in auffallend kleinen Stücken, entsprechend der Armut der Landschaft, selten vorkommt, ferner *icarus* Rott. f. *arcuata* aus Hermsdorf, vermutlich neu für die Mark. Zum Vorkommen von *baton* bemerkt Herr v. Chappuis, daß Herr Ziegler vor etwa 50 Jahren ein Exemplar auf der Römerschanze bei Nedlitz erbeutet hat. Herr Heinrich vermutet, daß das Tier in Pommern nur da auftritt, wo sich Heidekraut findet, während das an der Riviera, wo er das Tier nicht selten fing, nicht der Fall ist. Dasselbe kann Herr Fässig für den Garda-See feststellen, wo er die Spezies, ebenfalls in kleinen Stücken, häufig erbeutete. Herr Blume weist auf die Schwierigkeit hin, Lycaeniden-Eier zu überwintern; es scheint ihm am zweckmäßigsten zu sein, die Eier an der Pflanze sitzend zur Ueberwinterung zu bringen.

Herr Hedicke bringt einige Zweige von *Quercus pontica* K. Koch aus dem Dahlemer Botanischen Garten zur Vorlage, die derartig stark mit der Schildlaus *Asterolecanium variolosum* Ratzeb. besetzt sind, daß das Bäumchen unter ihrer Einwirkung eingegangen ist. Die vorgelegte Eichenspezies ist ein neues Substrat für die Coccide. Vorausgeschickt werden Bemerkungen über Körperbau und Lebensweise der Cocciden, sowie über die bei uns und in Australien als Gallenerzeuger auftretenden Arten unter Vorlage der einschlägigen Literatur.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Aus den entomologischen Vereinen. Berliner Entomologen-Bund. 145-148](#)